



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

Landesverwaltungsamt

GEOCACHING

mit dem Landesverwaltungsamt



Denkmal-Tour in Halle (Saale)



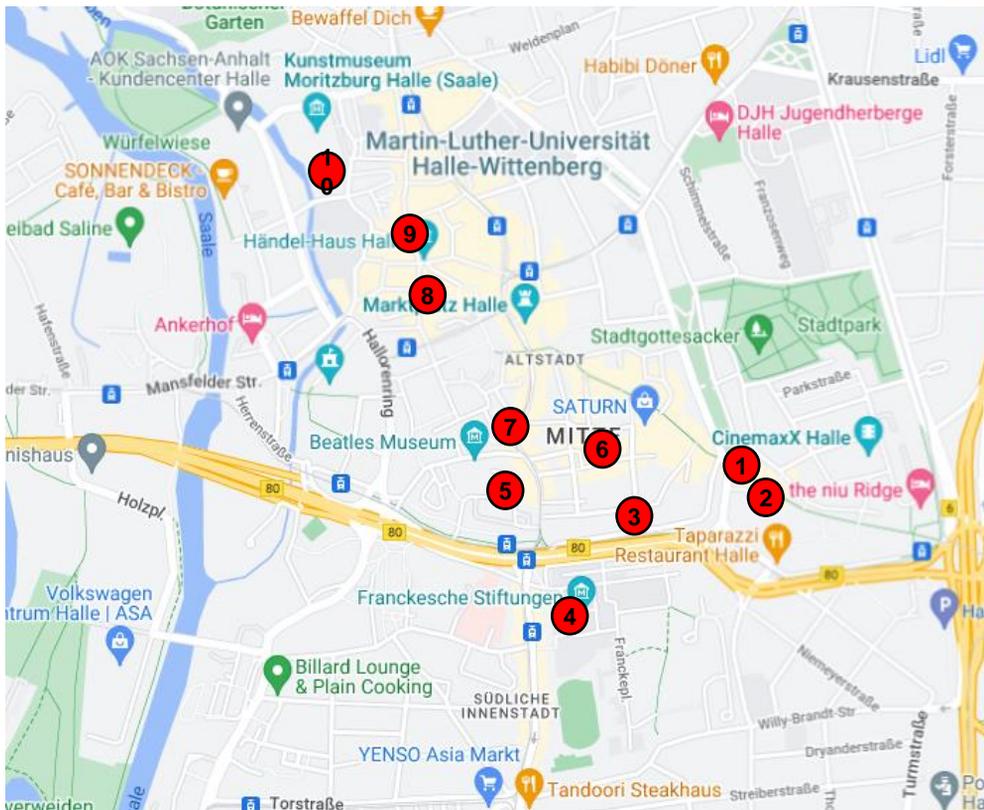
Getreu unserem Landesmotto **#moderndenken** haben wir dieses Jahr den Kompass mit dem Smartphone getauscht und möchten euch herzlich einladen, mit uns auf Entdeckertour zu gehen.

Lernt mehr über eure Heimat und löst die kleinen Rätselfragen an den angegebenen Koordinaten.

Wie das alles funktioniert, erfahrt ihr auf den folgenden Seiten. Und wenn ihr die Tour erfolgreich gemeistert habt, macht noch ein Erinnerungsfoto von euch und schickt es uns zusammen mit dem Lösungswort an pressestelle@lvwa.sachsen-anhalt.de und wir verleihen eurer Erinnerung den passenden Rahmen.

Viel Spaß wünscht das Landesverwaltungsamt!





Halle (Saale), wurde etwa vom Ende des 15. bis zum Ende des 17. Jahrhunderts Hall in Sachsen, bis Anfang des 20. Jahrhunderts offiziell Halle an der Saale, von 1965 bis 1995 Halle/Saale genannt. Die Stadt ist eine kreisfreie Großstadt im Süden von Sachsen-Anhalt in Deutschland und mit 240.116 Einwohnern (Stand 31. Dezember 2021) die viertgrößte Stadt der neuen Bundesländer, größte Stadt Sachsens und stand 2020 auf der Liste der Großstädte in Deutschland auf Platz 31.

In Halle befindet sich der Sitz der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina sowie der Kulturstiftung des Bundes, die für die Bundesrepublik Deutschland die Aufgaben der offiziellen internationalen Vertretung der nationalen Wissenschaft sowie der deutschen Kultur haben.

Außerdem ist in Halle der Sitz der ältesten Universitäten Deutschlands, die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, sowie die Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle und die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle.

Im Stadtgebiet befindet sich eine Vielzahl von bedeutenden kulturellen und musealen Einrichtungen, wie das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), das Händel-Geburtshaus und das Landesmuseum für Vorgeschichte mit der Himmelscheibe von Nebrass, die zum UNESCO-Weltdokumentenerbe zählt.

In dieser Tour lernt ihr die Altstadt von Halle (Saale) kennen.



Bereit, um auf Entdeckertour zu gehen?

Hier gibt es noch eine kleine Anleitung, wie ihr die Koordinaten in Google Maps eingibt und somit sicher zu den einzelnen Stationen gelangt.

So suchst Du mit einem Plus Code nach einem Ort:

1. Öffne die mobile Webversion von Google Maps oder die Google Maps App auf Deinem Smartphone oder Tablet.

2. Gib im Suchfeld oben den Plus Code ein.

• **Wenn Du nach einem Ort suchst, an dem Du dich derzeit nicht befindest**, gib einen Plus Code mit dem Namen des Orts ein, z. B. FXJG+4H Halle (Saale).

• **Wenn Du nach einem Ort suchst, an dem Du dich gerade befindest**, gib nur den sechs- oder siebenstelligen Plus Code ein. Bist Du beispielsweise in Halle (Saale), kannst Du direkt nach FXJG+4H Halle (Saale) suchen.





Google Plus Code

[FXJG+4H Halle \(Saale\)](#)

1. Leipziger Turm

Wo heute der Verkehr auf Halles Altstadttring rauscht, stand einst die mittelalterliche Stadtbefestigung. Bestehend aus Mauern, Gräben, Wehrtürmen und Toren sollte sie die Stadt vor unerwünschten Eindringlingen schützen. In diesem Sinne nutzlos geworden, musste sie 19. Jahrhundert der Stadterweiterung weichen. Der Leipziger Turm ist das markanteste der wenigen Überbleibsel. 1450 am einstigen Galgtor errichtet, zeugt seine Höhe von 44 Metern von seiner einstigen Funktion als Beobachtungsturm. Die gotischen Spitzbögen der Fenster und der Tür, verbunden mit Haube, Uhrwerk und den Dachfenstern aus der Zeit der Renaissance machen den Leipziger Turm zu einer architektonischen Landmarke der besonderen Art. Mittelfristig soll der Turm öffentlich zugänglich gemacht werden.



Welche Form haben die Fenster und die Tür?

Lösungsbuchstabe 1

Flachbogen

M

Rundbogen

O

Spitzbogen

F



Google Plus Code

[FXHG+WG Halle \(Saale\)](#)

2. Schweizer Haus

Das „Schweizerhaus“, erhielt diesen Beinamen durch seine markante, repräsentative Fachwerkkonstruktion im Schweizer Stil. 1853/54 von dem Stärke-Unternehmer Johann Christoph Haller erbaut, war es zunächst weniger als Wohnhaus, sondern vielmehr für die industrielle Produktion von Stärke ausgelegt. Haller ließ später das Haus für sich herrichten und lebte bis zu seinem Tod 1902 hier. Das „Schweizerhaus“ ging daraufhin in den Besitz der Stadt Halle über.

Leider ist das Haus in keinem guten Zustand, da sich bislang niemand gefunden hat, der die Restaurierung wagen wollte. Die Infos zu dem Haus wollen wir dir trotzdem nicht vorenthalten.



Welcher Turm befindet sich ganz in der Nähe?	Lösungsbuchstabe 2
Roter Turm	B
Leipziger Turm	A
Schweizer Turm	D

Google Plus Code

[FXHF+JM Halle \(Saale\)](#)

3. Alte Stadtmauer

Teile der historischen Stadtmauer sind noch heute vorhanden. Deutlich zu sehen ist die Alte Stadtmauer am heutigen Waisenhausring. An dieser Stelle ist sie 80 Meter lang. Wie alle Stadtbefestigungen besaß sie verschiedene Tore, wie Moritztor oder Steintor, und Wehr- bzw. Wachtürme, wovon der in der Nähe befindliche Leipziger Turm noch vollständig erhalten ist. Anhand der verbliebenen Teilstücke und historischer Aufzeichnungen kennt man heute den Verlauf der Stadtmauer und weiß, wie klein letztlich Halle vor rund 1000 Jahren noch war, als die Mauer errichtet wurde.



Wie hoch ist die Stadtmauer ?	Lösungsbuchstabe 3
ca. 7 m	H
ca. 2 m	A
ca. 15 m	I



Google Plus Code

[FXGC+VR Halle \(Saale\)](#)

4. Franckesche Stiftung

August Hermann Francke wurde 1663 in Lübeck geboren und 1727 starb er in Halle. Er studierte Theologie und arbeitete als Pfarrer, Pädagoge und Unternehmer. 1695 gründete er eine Armenschule und baute drei Jahre später das Waisenhaus. Damit legte er den Grundstein für sein Reformwerk. Die Franckeschen Stiftungen waren in vielerlei Hinsicht zur damaligen Zeit fortschrittlich und außergewöhnlich. So arbeiteten Studenten dort als Lehrer gegen Kost. Die gute Ausbildung der Mädchen und Jungen überzeugte auch das Bürgertum und den Adel, die für die Ausbildung ihrer Kinder im Gegensatz zu den Armen Schulgeld zahlen mussten. Das wiederum kam den Stiftungen zugute. Francke gründete auf dem Areal auch Unternehmen wie Druckerei, Buchhandlung, Apotheke. In den 1990er Jahren wurden die maroden Gebäude der Stiftungen grundlegend saniert und stehen heute auf der Vorschlagsliste für das UNESCO Welterbe.



Welche Tiere entdeckst du am Gebäude?	Lösungsbuchstabe 4
Pferde	B
Löwen	A
Adler	R



Google Plus Code

[FXHC+V5 Halle \(Saale\)](#)

5. Goldene Rose

„Zur Goldenen Rose“, ist einer der ältesten noch vorhandenen, historischen Gasthöfe in Halle. Der Alte Markt bildet das Zentrum der ursprünglichen Altstadt von Halle, so dass sich an seinen drei Hauptzugangsstraßen Gasthöfe befanden, darunter das „Goldene Schlösschen“ in der Schmeerstraße, der „Goldene Pflug“ in der Straße „Alter Markt“ und die „Goldene Rose“ in der Rannischen Straße. Gäste waren hier vor allem Salzhandelsleute, die sich auf der Durchreise befanden und über Nacht hier blieben. Dieser Gasthof hatte – wie bei Ausspannhöfen üblich – eine Tordurchfahrt, die heute vermauert ist, und deren Bogen der Renaissancezeit angehört. Das Haus ist, was auch für sein Alter spricht, traufständig (d.h. die Dachtraufe steht parallel zur Straße).

Obwohl der Gasthof „Zur Goldenen Rose“ in den vergangenen Jahrzehnten einiges von seiner äußeren Gestalt eingebüßt hat, blieb im Inneren des Hauses die Bohlenstube erhalten, in der noch die historische Wandbemalung aus dem 18. Jahrhundert zu sehen ist.

1983 bis 1986 wurde das Gebäude saniert und als Klubhaus des VEB Wohnungsbaukombinat Halle mit Gaststätte genutzt. Seit 1990 blieb es ungenutzt. Nach Jahren des langsamen Verfalls wurde es erfreulicher Weise in den Jahren 2009/2010 saniert und erfährt seitdem wieder eine regelmäßige Nutzung.



Wann wurde das Gasthaus erstmalig urkundlich erwähnt ?	Lösungsbuchstabe 5
1479	R
1596	O
1885	M



Google Plus Code

[FXJC+6X Halle \(Saale\)](#)

6. Große Märkerstraße

Wusstest Du, dass die historische Altstadt Halles eines der größten vom Krieg fast unversehrt gebliebenen Flächendenkmale Deutschlands darstellt. Dazu gehört auch die Große Märkerstraße, eine der vom Marktplatz abgehenden ältesten Straßen der Stadt. Bereits 1315 erwähnt und im Mittelalter ein Zentrum von Handel und Gewerbe, erwarb sie sich im 18. Jahrhundert Ruhm als bevorzugter Wohnsitz der Professoren der halleschen Universität. die ganze Straße ist ein einziges Geschichtsbuch, an fast jedem Haus befinden sich Tafeln, die auf ihre bedeutenden einstigen Mieter hinweisen. Sicher wirst du nicht alle kennen, aber ein Name dürfte dir auf jeden Fall ein Begriff sein, und falls du doch nicht weiterkommst, kann dir das Tierreich eventuell weiterhelfen.



Welche bekannte Persönlichkeit lebte hier?	Lösungsbuchstabe 6
Wolfgang Amadeus Mozart	C
Christian Wolff	A
Georg Friedrich Händel	R



Google Plus Code

[FXJC+H5 Halle \(Saale\)](#)

7. Goldenes Schlößchen

Das „Goldene Schlößchen“, hieß ursprünglich „Herberge zum Güldenem Schlößchen“. In dem Haus wohnte damals auch Justus Jonas (1493-1555), Dekan der Theologischen Fakultät der Universität Wittenberg und seit 1541 Prediger der Marienkirche, der damals neuen Hauptkirche der Stadt. Justus Jonas war ein alter Mitstreiter, der Person, die auch Besucher dieses Hauses war. Das Haus gehört zu einem der ältesten Gebäude in Halle, ein Rest der frühmittelalterlichen Stadtmauer ist in der Außenwand eingebaut. 1471 wurde es von dem einflussreichen Pfänner und Ratsmitglied Laurentius Prellwitz erbaut, aus dessen Familie auch Hans von Schönitz stammt, der zur Reformationszeit im Dienst von Kardinal Albrecht stand. Das Eingangsportal ist im spätgotischen Stil erhalten geblieben.



Wer wohnte in dem diesem Haus im 16. Jahrhundert?	Lösungsbuchstabe 7
Martin King	M
Martin Krause	I
Martin Luther	D



Google Plus Code

[FXM9+76 Halle \(Saale\)](#)

8. Spukhaus

Im „Spukhaus“ soll es nach langjährigem Leerstand und Verfall – will man den Worten einiger Hallenser glauben – noch heute spuken. Der dreigeschossige Fachwerkbau mit seinem mehreckigen Erker ist zeitlich nicht genau zu datieren, baulich lässt sich das Haus aber auf die Renaissancezeit zurückführen, da ein Teil der Balkenkonstruktion noch von 1525 stammt. Über die Jahrhunderte wechselten häufig die Besitzer. Bevor es in Verfall geriet, befand sich hier 1950 ein Geschäft des Lederhändlers Heinrich Pfafferott. Bei der Sanierung (ab 2012) wurde das Haus nahezu komplett abgebaut und anschließend neu errichtet. Dabei wurde wegen der großen Schäden der älteste Teil des Hauses, die Zimmermannskonstruktion von 1525 über der Tordurchfahrt, vor Ort repariert. Die wertvolle Renaissancesfassade ist die wohl älteste Schmuckfachwerk-Fassade von ganz Halle.



Welche Farbe haben die Dachziegel des Hauses?	Lösungsbuchstabe 8
Anthrazit	U
Rot	W
Malachitgrün	E



Google Plus Code

[FXM8+P5 Halle \(Saale\)](#)

9. Domplatz

Der Dom ist das älteste Kirchengebäude der Altstadt und wurde in einer Bauzeit von 60 Jahren 1330 fertiggestellt. Das Gebäude ist 68 Meterlang, 20 Meter breit und 18 Meter hoch. Kardinal Albrecht von Brandenburg ließ die Kirche ab 1520 im Stil der Spätgotik und Frührenaissance neu gestalten und als Stiftskirche weihen. Er nutzte ab 1520 die Kirche zur Aufbewahrung seiner umfangreichen Reliquien- und Kunstsammlung. Seine Nachfolger verwendeten die Kirche als Hof- und Schlosskirche und ließen sie Ende des 17. Jahrhunderts im Stile des Barocks umgestalten. Seit 1680 wird der Dom als evangelisch-reformierte Gemeindekirche genutzt. In dieser Gemeinde wurde dann von 1702 bis 1703 Georg Friedrich Händel als Organist angestellt – „auf ein Jahr zur Probe“. Länger sollte der Organistenposten auch nicht dauern, denn Händel ging 1703 nach Hamburg. Der Dom wird dank der herausragenden Akustik oft für Konzert- und Theateraufführungen genutzt.



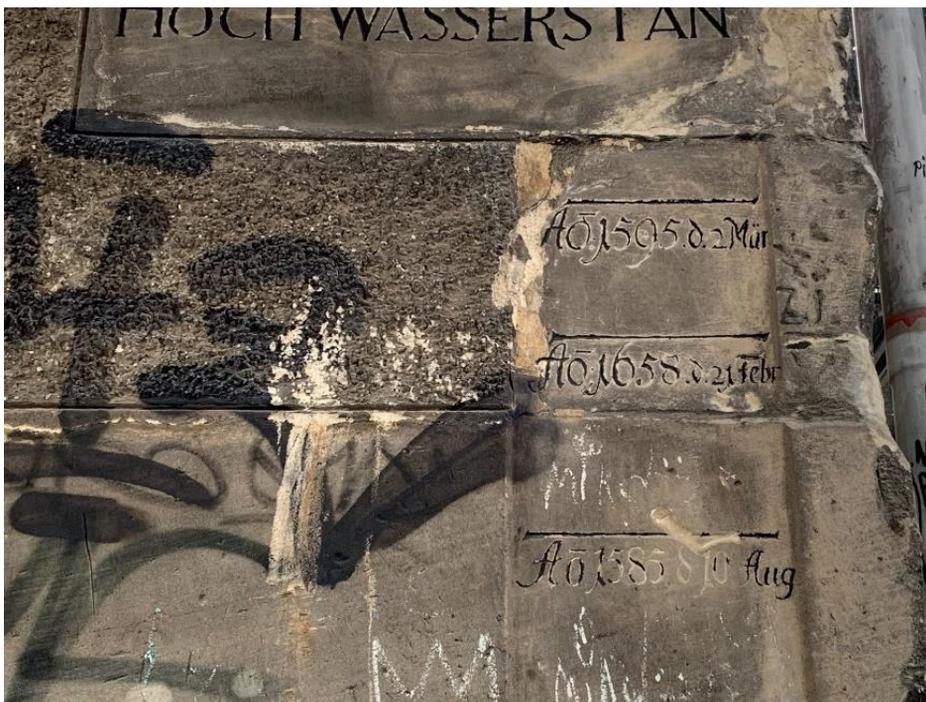
Welche Form entdeckst du in einem der Fenster des Doms?	Lösungsbuchstabe 9
Quadrat	T
Kreuz	H
5-blättrige Blume	E

Google Plus Code

[FXP7+4G Halle \(Saale\)](#)

10. Neumühle

Die Neumühle am Mühlgraben ist die älteste der einst fünf Mühlen im Bereich der Mühlpforte. Die Mühle, ursprünglich als „novum molendinum“ bezeichnet, wurde von Mönchen des Dominikanerklosters errichtet und im Jahr 1283 an das Kloster Neuwerk verkauft, von dem sie bis zur Reformationszeit betrieben wurde. Anfang des 16. Jahrhunderts ging sie an die Stadt Halle und wurde an verschiedene Müller verpachtet. Nach einem Brand wurde die Neumühle 1582 durch die Stadt Halle abgerissen und neu gebaut. Durch seine Flussnähe ist die Neumühle häufig von Überflutungen betroffen gewesen, was allein von 29 Hochwassermarken, an der Südwestecke dokumentiert wird. Nicht selten wird die Mühle auch als „Flutgedächtnis“ Halles bezeichnet.



Wann war hier der höchste Hochwasserstand?	Lösungsbuchstabe 10
1595	G
1845	A
1703	R

Lösungswort

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Macht gerne noch ein Erinnerungsfoto von euch und schickt es uns zusammen mit dem Lösungswort an pressestelle@lvwa.sachsen-anhalt.de und wir verleihen eurer Erinnerung den passenden Rahmen.



Impressum

Landesverwaltungsamt
Stabsstelle 02 – Kommunikation
Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle (Saale)
pressestelle@lvwa.sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT

Landesverwaltungsamt

#moderndenken